

Betreff:

Intensivierung der Geschwindigkeitskontrollen in den neu eingerichteten 30/40er Bereichen (SPD)

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten,

- a) in den neu eingerichteten 30/40er Zonen im Westend die Geschwindigkeitskontrollen durch mobile Messungen insbesondere in der Seerobenstraße und im Bismarckring zu intensivieren,
- b) den in der Seerobenstraße kurz nach der Einmündung des Zietenrings auf die Fahrspur per Piktogramm aufgebrachten Hinweis auf die 40er-Begrenzung farblich auffälliger zu gestalten und durch ein entsprechendes Verkehrszeichen am rechten Fahrbahnrand zu ergänzen.

Begründung:

zu a)

Die breit angelegte neue Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30/40 km/h im Westend wird vom Ortsbeirat im Dienste erhöhter Verkehrssicherheit begrüßt. Leider muss wahrgenommen werden, dass nicht wenige Fahrer diese Begrenzung augenscheinlich ignorieren. Dies gilt insbesondere für den ersten Ring, obwohl dort bereits stationäre Geschwindigkeitsmesser installiert sind. Ebenso gilt die permanente Geschwindigkeitsüberschreitung auch für die Seerobenstraße. Leider können von diesem Vorwurf auch einige ESWE-Fahrer nicht ausgeschlossen werden, die ihre Vorbildfunktion für andere Verkehrsteilnehmer zugunsten der vorgeblichen Einhaltung ihrer fahrplanmäßigen

Zeittaktung zurückstellen. Die Ausweitung der Messungen in mobiler Form erscheint unumgänglich, auch, um der Geringschätzung bzw. Abwertung dieser verkehrsrechtlichen sinnvollen Regelung entgegen zu wirken.

zu b)

Der per Piktogramm gegebene Hinweis auf die neue 40er-Begrenzung an beschriebener Stelle in der Seerobenstraße ist farblich so unauffällig, dass er womöglich aus einem PKW-Cockpit über das Armaturenbrett hinweg übersehen werden kann. Eine farblich auffälliger Gestaltung des Piktogramms, ergänzt durch ein entsprechendes Verkehrsschild an der rechten Fahrbahnseite, wäre geeignet, auf die Geschwindigkeitsbegrenzung deutlicher aufmerksam zu machen.



Antrag Nr. 24-O-02-0037
SPD
